

Nationen hier Gebiet erobert, Portugiesen, Niederländer, Franzosen, Engländer. Den Engländern gehört jetzt der bei weitem größte Teil des Landes unmittelbar, zusammen mit den englischen Besitzungen in Hinterindien unter dem Namen „Kaiserreich Hindostan“. Die Verwaltung leitet ein Vizekönig, dem ein „Rat“ von sechs Mitgliedern zur Seite steht. Diese leiten die verschiedenen Verwaltungszweige unter der steten Aufsicht des Vizekönigs. Außerdem gibt es noch etwa 470 englische Lehnstaaten unter einheimischen Fürsten, deren Regierung durch englische Beamte beaufsichtigt wird. Sie haben fast die gleiche Ausdehnung wie Hindostan.

Die wichtigsten Städte sind:

a) Im Tieflande des Indus die Handelsstadt Lahör mit einer Eisenbahn zum Kabulthal.

b) Im Tieflande des Ganges, dessen D.-Teil Bengalen heißt, Delhi, 210 000 Einw., Benares, 210 000 Einw., eine für die Hindus heilige Stadt, mit unzähligen Tempeln und Badeplätzen im heiligen Strom, dem Ganges. Die Hauptstadt Kalkutta, indisch Kalkata, an der W.-Seite des großen Ganges-Deltas, ist Sitz des englischen Vizekönigs und wichtigste Handelsstadt; sie zählt mit ihren Vorstädten 1 Mill. Einw.

c) Auf dem Hochland von Dekan liegt ein englischer Schutzstaat mit der Hauptstadt Haidarabad.

d) An der Küste Malabar auf einer Insel Bombay, der beste Hafen Indiens, 780 000 Einw., wichtig für den Verkehr nach Europa, an der Küste Koromandel Madras, 510 000 Einw.

Gegenüber der Küste Malabar liegen die Lakkadiven, eine Menge Inselchen, nur zum Teil bewohnt; südlicher die Malediven, welche unter einem mohammedanischen Sultan stehen. Beide Inselgruppen, Korallenbauten auf Felsfundament, sind reich an Kokospalmen und Kauris (Muschelgeld).

§ 11.

Hinterindien.

1. Bodenbeschaffenheit. Hinterindien, die Halbinsel zwischen den Bufen von Bengalen und Tongking, ist eine nicht sehr hohe, von Bergzügen vielfach unterbrochene Hochfläche. Diese treten in ziemlicher Anzahl aus dem SO. Tibets und setzen sich in fächerförmiger Entfaltung über die Halbinsel fort. Ein Zug dringt sogar, zwischen den Bufen von Martaban und Siam den breiten Rücken der Halbinsel Malaka bildend, bis in die Nähe des Äquators vor und endigt